

Vorlage		Vorlage-Nr:	E 26/0060/WP15
Federführende Dienststelle: Gebäudemanagement		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	07.03.2006
		Verfasser:	
Vorstellung der OGS-Baumaßnahme an der Lindenschule, Tonbrennerstraße 2			
Beratungsfolge:		TOP: __	
Datum	Gremium	Kompetenz	
29.03.2006	B 3	Kenntnisnahme	
30.03.2006	PLA	Entscheidung	

Finanzielle Auswirkungen laufendes Haushaltsjahr:

Finanzielle Auswirkungen im Jahr 2006 werden sich voraussichtlich in Höhe von 355.000,- € im Vermögenshaushalt/ Wirtschaftsplan ergeben.

Entsprechende Mittel stehen zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen in dem Folgejahren/ Folgekosten

Jährliche Folgekosten für die Bauunterhaltung ergeben sich in Höhe von ca. 4260,- €

Jährliche Betriebskosten ergeben sich in Höhe von ca. 4470,- €

Beschlussvorschlag:

1. Die Bezirksvertretung Aachen-Haaren nimmt die Umsetzung der vorgestellten Baumaßnahme zur Kenntnis.
2. Der Planungsausschuss nimmt die Planung und Kostenermittlung zur Kenntnis und fasst den Baubeschluss.

Erläuterungen:

Die Lindenschule, städtische Schule für Sprachbehinderte, bietet bereits eine Betreuung im Rahmen der „Offenen Ganztagschule“ an. Es werden derzeit zwei Gruppen in umgebauten Räumlichkeiten im Bestand betreut. Zum Schuljahresbeginn 2006/2007 werden zwei weitere Gruppen eingerichtet. Die zur Verfügung stehenden Räume sind ausgereizt und decken den benötigten Raumbedarf nicht ab.

Aus diesem Grund ist die Errichtung eines eingeschossigen Solitärbaus auf dem Schulgrundstück vorgesehen. Der Entwurf sieht die Schaffung von drei weiteren Gruppenräumen und einer Verpflegungsküche vor. Der erste Gruppenraum wird über einen separaten Eingangsbereich erschlossen, an den sich die notwendigen Garderobenflächen angliedern. Die beiden anderen Räume werden über eine gemeinsame Erschließungszone begangen. Die benötigte Verpflegungsküche grenzt an den dritten, multifunktional nutzbaren Gruppenraum an, der optional als Speiseraum oder Betreuungsraum fungieren kann. Um eine zusammenhängende Betreuung zu gewährleisten, ist eine Verbindungstür zwischen den Gruppenräumen 1 und 2 vorgesehen. Die Konzipierung der Gruppenräume sieht die Möglichkeit vor, diese bei Bedarf auch als Klassenräume zu nutzen.

Die Erweiterung soll als Modulbau mit einer tragenden Stahlrahmenkonstruktion errichtet werden. Die lichte Raumhöhe soll 3,00 m betragen. Eine großflächige Verglasung öffnet die Räume nach Westen zum Schulhof hin und ermöglicht so eine gute Belichtung. Die Ausführung der Fassade zur Hofseite erfolgt als eine Blendrahmen-Konstruktion, die bis zu einer Höhe von 2,00 m mit Verbundsicherheitsglas versehen ist. In Teilbereichen werden die Brüstungselemente als geschlossene, farbige Paneele gestaltet. Im rückwärtigen Bereich sind die Räumlichkeiten mit Oberlichtern als Holz-Alu-Elemente ausgestattet. Dadurch wird eine Querlüftung gewährleistet. Die beiden Zugangstüranlagen sollen als Alu-Glas-Elemente ausgeführt werden, die ebenfalls mit einer Verbundsicherheitsverglasung ausgestattet sind.

Die Außenhaut des Baukörpers ist als hinterlüftete Fassade mit einer großflächigen Verkleidung aus Faserzementplatten vorgesehen. Der Sockel wird in Sichtbeton ausgeführt.

Das Dach ist als wärmegeprägtes Flachdach mit einem Gefälle von 3% und einer umlaufenden Attika vorgesehen. Die Attika wird außenseitig entsprechend der Fassade mit Faserzementplatten verkleidet. Die Entwässerung erfolgt über vorgehängte Dachrinnen.

Die Bodenkonstruktion sieht eine massive Ausfertigung mit einer 2-lagigen Dämmung vor. Der Oberboden der Gruppenräume soll als Kautschukbelag ausgeführt werden. In den Windfängen sind Hartbeläge vorgesehen.

Der Erweiterungsbau der Lindenschule ist als multifunktional nutzbarer Baukörper konzipiert, der entsprechend den Bedürfnissen der Schule genutzt werden kann.

Anlage/n:

- 1) Kosten, Planungskennwerte
- 2) Pläne:
 - Lage-/ Übersichtsplan
 - Grundriss Erdgeschoss
 - Ansichten: Westansicht, Nordansicht, Südansicht
 - Ostansicht, Schnitt